

Willkommen im Leben

Herzliche Gratulation. Das «Urner Wochenblatt» gibt regelmässig in Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Uri Eltern die Gelegenheit, den Leserinnen und Lesern in der Samstagsausgabe das freudige Ereignis bekannt zu machen.

Geboren im Kantonsspital Uri



Amelie, 30. Juli
Silvia Fleck und
Thomas Zberg, Altdorf

KANTON URI

Passmarkt Klausen findet statt

Am Sonntag, 9. August, findet auf der Klausenpasshöhe der Alpina-vera-Passmarkt statt. Von 10.00 bis 16.00 Uhr bieten bäuerliche und handwerkliche Produzenten aus Uri, Glarus, Graubünden und dem Tessin an ihren Marktständen kulinarische Köstlichkeiten und handwerkliche Trouvaillen an. Weitere Infos gibt es unter www.alpinavera.ch. (e)

FLÜELEN

Brunch im Urner Altersheim

Am Samstag, 15. August, von 10.00 bis 13.30 Uhr findet im Urner Altersheim wiederum der beliebte Brunch mit Frühstücksbuffet, Mittagessen und Dessertbuffet sowie musikalischer Unterhaltung mit Franz Kamer statt. Anmeldungen werden bis am Mittwoch, 12. August, unter Telefon 0418749999 entgegengenommen. (e)

ANDERMATT

Gratulation zum Abschluss

Bianca Aregger-Kohler, Andermatt, hat im Alter von über 30 Jahren die Lehre als Fachfrau Gesundheit EFZ erfolgreich bestanden. Das Team des Betagten- und Pflegeheims Ursen gratuliert Bianca Aregger-Kohler herzlich und wünscht ihr viel Freude im Berufsalltag. Gleichsam heisst das Team die neuen Lernenden, Nadia Wyrch aus Attinghausen und Karin Kiechler aus Münster, willkommen und wünscht ihnen einen guten Start in die Lehrzeit. Und schliesslich wünscht das Team Daniela Arnold, Altdorf, und Sibylle Kyburger, Horw, ein rundum positives letztes Lehrjahr im Betagten- und Pflegeheim Ursen in Andermatt. (e)

ANZEIGE

EVANG.-REFORMIERTE LANDESKIRCHE URI

ALTDORF

Sonntag, 9. August, 10.00 Uhr

Regionaler Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Reinhard Eisner und
Pfarrerin Rahel Eggenberger,
anschliessend Kirchenkaffee

Extremsportart verunsichert Bevölkerung

Seedorf | Offene Fragen in Sachen Extremsportler im Gebiet Gitschen

Basejumper aus aller Welt haben das Gebiet Gitschen entdeckt. Das verunsichere die Bevölkerung, findet CVP-Landrätin Claudia Schuler und hat eine Kleine Anfrage eingereicht.

Doris Marty

Vor einem Monat verunglückte ein Wingsuit-Flieger am Gitschen tödlich. Der Mann aus den USA war zusammen mit zwei Begleitern aus Kanada und Australien unterhalb des Gipfels des Gitschen auf etwa 2000 Metern über Meer abgesprungen. Die beiden anderen Springer meldeten den Verunfallten als vermisst. Daraufhin leitete die Kantonspolizei Uri zusammen mit der Rega eine Suchaktion ein. Erst mit einer Handyortung durch Spezialisten der Kantonspolizei Zürich wurde der Verunfallte tot aufgefunden und von der Rega geborgen.

Aufwendige Suchaktion

Laut Landrätin Claudia Schuler (CVP, Seedorf) kam es bereits vor zwei Jahren zu einem ähnlichen Einsatz. Damals ging die Meldung ein, man habe beobachten können, dass jemand vom Gitschen heruntergestürzt sei. Diese Beobachtung löste einen Einsatz aus, wobei die Rettungsorganisation der Gemeinde Seedorf (Feuerwehr) sowie ein Helikopter notwendig wurden.

Gefahr für Bevölkerung?

«Seit zwei bis drei Jahren kann festgestellt werden, dass Extremsportler aus der ganzen Welt das Gebiet Gitschen für das Basejumpen entdeckt haben», schreibt Claudia Schuler in ihrem Vorstoss an die Urner Regierung. «In der Gemeinde Seedorf ist man verunsichert über diese Extremsportart. Es ist nicht auszuschliessen, dass Wanderer oder Anwohner durch diese, lautlos vom Gitschen fallenden Basejumper, gefährdet werden.» Die-



In den vergangenen zwei bis drei Jahren ist für verschiedene Extremsportler aus aller Welt der Gitschen vermehrt Ausgangspunkt geworden. FOTO: ARCHIV UW

ses Gebiet sei nicht menschenleer und die Landemöglichkeiten seien beschränkt. Sicherheitsdirektor Beat Arnold sagte gegenüber der NUZ, dass man Extremsportler am Gitschen oder generell im Kanton Uri nicht begrüsse. Aus gesetzlicher Sicht gäbe es aber kaum eine Möglichkeit, in irgendeiner Form tätig zu werden. Primär werde an die Eigenverantwortung der Sportler appelliert. «Das Appellieren an die Selbstverantwortung hört dort auf, wo Dritte gefährdet werden», was vorliegend der Fall sei, heisst es weiter. Nun hat Claudia Schuler zusammen mit Andreas Bilger (CVP, Seedorf) am Montag, 3. August, einen Vorstoss eingereicht. Im befürwortenden Sinne davon Kenntnis genommen hat auch Landratspräsident Christian Arnold (SVP, Seedorf). In einer Kleinen Anfrage an den Regierungsrat stellen sie folgende Fragen:

– Ist der Regierungsrat bereit, die Gefährdung Dritter durch die Extremsportler am Gitschen eingehend zu prüfen und allenfalls Massnahmen zu ergreifen?

– Sind die im Kanton Uri zuständigen Rettungsorganisationen (Notfalldienste, Polizei, Rega, Feuerwehren, et cetera) über die Extremsportler informiert beziehungsweise für den Notfall sachdienlich instruiert? Wer ist konkret dafür zuständig?

– Ist der Regierungsrat allenfalls bereit, Regelungen wie bei anderen Extremsportarten (beispielsweise dem Kitesurfen) mit Eingrenzungen der Gebiete, in denen der Sport ausgeübt werden kann, zu erlassen?

– Ist der Regierungsrat bereit, nachdem offensichtlich noch andere Gebiete im Kanton Uri für das Basejumpen infrage kommen, abzuklären, wo sich diese Standorte befinden? Dies, damit auch dort allenfalls Massnahmen ergriffen oder zumindest die zuständigen Rettungsorganisationen entsprechend informiert werden können?

– Wer übernimmt die Kosten bei solchen Such-, Rettungs- und Bergungseinsätzen?

Verborgenes Leben im Kloster entdecken

Seedorf | 13 Klöster der Zentralschweiz öffnen ihre Türen

Auch im Kloster Seedorf öffnen sich die Türen für Besucherinnen und Besucher, das Programm beginnt mit einem Orgelkonzert von Karl Arnold.

Das verborgene Leben im Kloster entdecken, aber auch sich selber im Kontext mit dem Kloster zu reflektieren, ist am Samstag, 19. September, im Kloster Seedorf am Tag der offenen Klöster der Sakrallandschaft Innerschweiz möglich. Das Programm beginnt um 16.00 Uhr mit einem Orgelkonzert von Karl Arnold aus Bürglen. Der Ein-



Das Kloster Seedorf verwöhnt die Besucher am Tag der offenen Klöster mit einem Orgelkonzert von Karl Arnold. FOTO: ZVG

tritt ist kostenlos. Um 17.15 Uhr erhalten die Gäste die Gelegenheit, an der Vesper mit den Schwestern teilzunehmen. Weitere zwölf Klöster aus der Zentralschweiz laden am selben Wochenende zu Begegnungen verschiedener Ausprägungen ein. Das Programm reicht von der Entdeckung von Kraftorten und der Teilnahme beim Heilsingen, einer Vesper oder einer Profess über Klosterführungen und Orgelkonzerte bis hin zu Gesprächsrunden zum Leben und Wirken der Glaubensgemeinschaften. (e)

Mehr Informationen zu den Angeboten aller 13 Klöster gibt es unter www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch.

MARKT

Kinderfest im Mythen Center Schwyz

Ab Montag, 10. August, ist das Kinderparadies Kroki nach der Sommerferienzeit wieder offen. Und genau vor einem Jahr wurde das Kinderparadies im Mythen Center Schwyz vollständig umgebaut. Dies ist ein Grund zum Feiern! Das fröhliche Kinderfest findet am 10. August von 13.30 bis 17.30 Uhr mitten im Mythen Center Schwyz statt. Die Mädchen und Buben dürfen sich auf den Besuch von Kroki, dem lebensgrossen Kinderparadies-Maskottchen, freuen. In der Mall gibt es viele Attraktionen, einen Spielplatz, Basteln und ein Glitter-Tattoo-Studio. Der Eintritt zum Kinderfest ist selbstverständlich gratis. Das Mythen Center Schwyz freut sich, mit Klein und Gross ein Jahr Kinderparadies Kroki zu feiern. (pd)



Kroki, das lebensgrosse Kinderparadies-Maskottchen. FOTO: ZVG

Pikettdienste

Über das Wochenende vom 8./9. August stehen für Notfälle zur Verfügung:

Arzt

Urner Oberland:
Dr. med. Michael Schmid,
Andermatt
Telefon 041 887 19 77
Dienstarzt Unteres und mittleres Reusstal
Telefon 041 870 03 03

Zahnarzt: Telefon Swisscom 1811

Sanitätsnotruf: Telefon 144

Rettungshelikopter

Rega, Telefon 1414

Autopannen- und Unfalldienst

Personenwagen:
Unterer Kantonsteil (inkl. Amsteg):
AGVS Uri, Telefon 041 871 06 66

Oberer Kantonsteil (exkl. Amsteg):
Autohilfezentrale Urner Oberland
Telefon 041 883 01 57

ACS-Mitglieder: Tel. 155 10 01
TCS-Mitglieder: Tel. 0800 140 140
VCS-Mitglieder: Tel. 155 50 10

Tierärzte

Regli Kleintierpraxis + Petshop
Adlergartenstrasse 66, 6467 Schattdorf
Telefon 041 870 85 85

Die Dargebotene Hand

Telefon 143

Rechtsauskunftsstelle des Urner Anwaltsverbandes

Donnerstag, 20. August 2015,
14.00 bis 17.00 Uhr

MLaw Christian Gisler,
Dätwylerstrasse 15, 6460 Altdorf
Telefonische Auskünfte werden keine erteilt. Eine telefonische Voranmeldung (041 871 00 22) ist erforderlich.

Beratung für Menschen mit Hörproblemen
jeweils donnerstags, 13.30 bis 18.00 Uhr,
auf tel. Voranmeldung: 079 547 62 22

Spitex Uri

Pikett für unsere Klienten
von Montag bis Sonntag
Telefon 041 871 04 04

Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige

Schweizerisches Rotes Kreuz,
Tel. 041 874 30 75; www.srk-uri.ch

Opferhilfe Uri

Telefon 084 882 12 82

Jugend- und Elternberatung

Montag bis Freitag während der
Bürozeiten: Telefon 041 874 11 80

Suchtberatung

Montag bis Freitag während der
Bürozeiten: Telefon 041 874 11 80

Selbsthilfgruppen im Kanton Uri

www.ur.ch/selbsthilfgruppen

Selbsthilfgruppe Anonyme Alkoholiker

Telefon 0848 848 885

Schweiz. Alzheimervereinigung Uri/Schwyz

Beratungsstelle Uri:
Telefon 079 212 58 60
Montag bis Freitag während
den Büroöffnungszeiten
www.alzheimerurischwyz.ch

Hilfswerk der Kirchen Uri

Seedorferstrasse 6a, 6460 Altdorf
Telefon 041 870 23 88

Taxizentrale Uri

Telefon 078 617 67 64

Taxi Klein, Flüelen

www.taxi-klein.ch
Telefon 041 870 15 15

KANTON URI

E-Biketour für Senioren und Seniorinnen

Pro Senectute lädt am Mittwoch, 12. August, alle Seniorinnen und Senioren ab 50 Jahren zur Elektro-Velotour Steinhausen-Albshorn ein. Es handelt sich um eine neue, mittelschwere Tour. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr beim Parkplatz Vitaparcours in Seedorf. Anmeldungen nimmt bis Montag, 10. August, 11.00 Uhr, Pro Senectute Uri (Telefon 041 870 42 12, nur vormittags) entgegen. (e)